



Guten Morgen!



Von Andreas König

Lieferketten, Lichterketten

Das fällt ins Auge, keine Frage: Auch nach den Feiertagen glitzert und funkelt es allerorten in Vorgärten, an Hausfassaden, Bäumen und Sträuchern. Die Neigung der Menschen, ihr trautes Heim in ein leuchtendes Weihnachts-Winter-Wunderland zu verwandeln, ist in den gegenwärtig von vielen als finster empfundenen Zeiten sogar noch gewachsen. Jedes kleine Dorf leuchtet wie ein Rummelplatz, obwohl dort sonst, außerhalb von Feiertagen, der Fuchs kaum einen Hasen trifft, um ihm die sprichwörtliche „Gute Nacht“ zu sagen. Zwar gibt es keine verlässlichen Zahlen über den Zuwachs bei der Beleuchtung, aber das Lichter-Mehr ist in seiner sich ausdehnenden Verbreitung kaum zu übersehen. Die Höhe der Stromrechnung bleibt dabei ebenso im Dunkeln wie die Herkunft der Glühbirnen, LED-Leuchten und was da noch alles vom Baum strahlt. Woher kommt das, wenn doch Alltägliches, wie Nägel, Klappstapen, Wirsingkohle oder gar Kartoffeln immer öfter in den Geschäften fehlen? Die weltweiten Lieferketten seien gestört, lautet die Begründung. Offenbar haben die Leuchtmittel-Lieferanten einen Sonderweg entdeckt. Das scheint der Nachschub gesichert und bis in den kleinsten Ort hinein stabil. Hoffentlich bleibt das auch so, wenn die Lichter wieder angebaut sind.

Heute vor 35 Jahren

Dez. 30 1986

Neuer Jugendklub in Stadtee eröffnet

Ein neuer Jugendklub hat in Stendal Stadtee eröffnet. Das „Zenit“ bietet insgesamt 130 Plätze. Es ist der dritte Mehrzweckjugendklub in Stendal. Unter der Leitung von Dieter Libratzki sind für das Jahr 1987 Disko- und Kinderveranstaltungen geplant, berichtete die Volksstimme vor 35 Jahren.

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 13 bis 14 Uhr an.

Regina Urbat
☎ (0 39 31) 6 38 99 25

Tel.: (0 39 31) 638 99-99, Fax: -88
Haltstraße 51, 39576 Stendal,
redaktion.stendal@volksstimme.de
Letterin Newsdesk:
Regina Urbat
(ru. 03931/6389925)
Newsdesk:
Egmar Gebert (ge. -26),
Mike Kahnert (mn. -59)
Redaktion Stendal:
Andreas König (ako-28)
Donald Lyko (dly. -27),
Antonius Wollmann (wo. -22)
Leonie Dreier (ld. -58)
Anzeigen:
Tel.: 03 91 - 59 99-90
anzeigen@volksstimme.de
Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-70
Service Punkt:
Haltstraße 51, 39576 Stendal
Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-90
vertrieb@volksstimme.de

Stendalerin forscht in Cambridge

Auf dem Weg zum Doktor-Titel: Lisa Neidhardt hat sich für ein Jütting-Stipendium beworben

Schon während ihres Biochemie-Studiums in Berlin war Lisa Neidhardt mit einem Stipendium der Stendaler Jütting-Stiftung unterstützt worden. Nun hat sie ein zweites beantragt: für die Arbeit an ihrer Doktorarbeit an der renommierten Universität von Cambridge.

Von Donald Lyko
Stendal • Für Lehrjahre ist es bekannt, Lisa Neidhardt sieht aber auch Studentenjahre in dieser Kategorie: „Sie sind keine Herrenjahre.“ Darum kommen Stipendien immer sehr gelegen. Sie schaffen eine gewisse Freiheit, sich aufs Studium und die wissenschaftliche Arbeit konzentrieren zu können. Ohne Förderung, sagt die Stendalerin, wäre es vermutlich nicht möglich gewesen, ihre wissenschaftliche Laufbahn so ins Positive zu wenden, wie sie es geschafft hat. Während ihres Master-Studiums an der Freien Universität Berlin hatte sie für ein Jahr ein Jütting-Stipendium, für ein Praktikum in Cambridge eines von der Uni.

Nun hofft die 28-Jährige darauf, noch einmal von der Stendaler Jütting-Stiftung unterstützt zu werden. Ihren Weihnachtsurlaub in der altmärkischen Heimat hat sie genutzt, um die Bewerbungsunterlagen abzugeben. Zum Jahresende läuft die Frist aus. Dass sie schon einmal Empfängerin war, ist kein Problem, denn Doktoranden werden gesondert mit einem Stipendium unterstützt.

Neugierig darauf, die Natur zu verstehen

Ihren Dokortitel möchte Lisa Neidhardt in Biochemie erwerben. Naturwissenschaften hatten es ihr schon während der Schulzeit am Stendaler Winkelmann-Gymnasium angetan. „Mit Maik Schnitzer hatte ich einen sehr inspirierenden Physiklehrer“, erzählt sie. Mehrere Jahre präsentierte sie Projekte beim Wettbewerb „Jugend forscht“, ein Physik-Studium nach dem Abitur schienen lange die erste Wahl. Dann wurde es die Biochemie. „Ich bin neugierig darauf, die Natur zu verstehen“, sagt Lisa



Lisa Neidhardt aus Stendal hat sich erneut bei der Jütting-Stiftung für ein Stipendium beworben. Derzeit arbeitet die Biochemikerin an der renommierten Universität von Cambridge in England an ihrer Doktorarbeit.

Foto: Donald Lyko

Der Nachwuchs wird gefördert

Die Hans und Eugenia Jütting-Stiftung unterstützt den musikalischen und wissenschaftlichen Nachwuchs. Pro Jahr werden acht Musik-Stipendien vergeben und etwa sechs wissenschaftliche Stipendien.

Bei einem wissenschaftlichen Stipendium gibt es ein Jahr lang 550 Euro pro Monat im

Inland und 750 Euro pro Monat im Ausland. Wenn es der Stiftungshaushalt erlaubt, ist eine Verlängerung möglich.

In diesem Jahr hat die Stiftung 152 050 Euro ausgegeben für Stipendien (akademisch und Musik) sowie für den Musikschulpreis. Im Jahr davor waren es knapp 94 000 Euro.

Neidhardt. Von 2012 bis 2018 studierte sie an der Freien Universität Berlin, schloss mit dem Master of Science in Biochemie ab.

Nun lebt sie in England, forscht an der Uni Cambridge. Deren weltweit hervorragender Ruf, das Prestige, war für sie ein Punkt, sich gerade für diese Universität zu entscheiden. Zwei weitere Punkte: Es sollte das englischsprachige Ausland sein und „nicht so weit von daheim entfernt“. Zudem hatte sie während eines Praktikums das biochemische Institut dort kennen gelernt.

Was ihr gefällt: Anders als an deutschen Universitäten, muss sie als Doktorandin nicht

lehren, sondern kann sich ganz auf die Forschung konzentrieren, kann mit der Doktorarbeit „schneller fertig werden“.

Und worum geht es in ihrer Forschungsarbeit? Für Laien kurz gesagt: Es wird untersucht, wie Zellen Stress ausgesetzt sind. Was von Menschen als Stress wahrgenommen wird, muss eine Zelle nicht auch als Stress wahrnehmen, erklärt die Wissenschaftlerin. Ein Beispiel, passend kurz nach Weihnachten: „Für Zellen ist es Stress, wenn wir sehr viel essen.“ Viele Menschen werden das üppige Mahl an den Festtagen aber eher als Genuss empfunden haben. In

ihrem Bereich, erklärt Lisa Neidhardt, werde Grundlagenforschung betrieben, die Basis und nützlich für die angewandte Forschung ist, die sich mit medizinischen Behandlungen, mit dem Thema Alter und mit neurogenerativen Entwicklungen beschäftigt. Sie habe das Gefühl, „an der Uni etwas bewegen zu können. Dafür ist Cambridge genau der richtige Ort.“

Auch wenn die Stendalerin derzeit in England lebt und forscht, ist sie ihrer Heimat eng verbunden. Ein Stipendium der Jütting-Stiftung „ist für mich ein Stück Heimat. Das bedeutet mir sehr viel, denn ich fühle mich von der Heimat unterstützt.“ Und das, obwohl es eher unwahrscheinlich ist, dass sie in einhalb Jahren, wenn sie ihren Dokortitel erworben hat, zurück in die Altmärk kommt - weil es hier in ihrer Branche einfach keinen Arbeitsplatz gibt.

Für die Vergabe der akademischen Jütting-Stipendien ist dies auch keine Bedingung. Wichtig ist nur, dass die Empfänger ihre Schulzeit oder wesentliche Teile davon in Stendal beziehungsweise im Landkreis Stendal verbracht haben.

Juristen und Mediziner sind ebenso unter den bisherigen Empfängern wie Ingenieure, Philosophen und Naturwissenschaftler. Dem Stifter Hans Jütting, der nach seiner Stendaler Jugend in Kanada sehr erfolgreich war, habe immer „so eine Förderung der Elite der Altmärk vorgeschwebt“, sagt Ulf Drewes, Vorstandsvorsitzender der Stiftung. Darum sehe er es „sehr positiv“, wenn Stendaler fürs Studium ins Ausland gehen.

Stiftung plant Vorträge in Gymnasien

Anders als die Empfänger der Musikstipendien, die ein Konzert in Stendal geben müssen, wird von den wissenschaftlichen Stipendiaten bisher keine Gegenleistung gefordert. Es gebe aber die (wegen Corona aufgeschobene) Idee, so Ulf Drewes, dass sie zum Beispiel vor Gymnasien einen Vortrag halten. Für die Jugendlichen sei es sicher interessanter „jemanden zu hören, der mitten im Studium steckt“. Dafür, auch für ein Mentoren-Programm, würde sie zur Verfügung stehen, bietet Lisa Neidhardt an.

7-Tage-Inzidenz im Landkreis Stendal

275
Corona-Inzidenz zum 28. Dezember: -78

Quote-Erstmeldungen: 69,6 %
Quote-Zweitmeldungen: 67,7 %
für Sachsen-Anhalt

Neuinfizierte zum Vortag: +50
Todesfälle seit März 2020: 245
Stand: 29. Dezember
Quelle: Robert-Koch-Institut

Trotz Feiertag wird in Stendal geimpft

Stendal (ld) • Das Team des neu eingerichteten Impfzentrums im Berufsbildungswerk in der Werner-Seelenbinder-Straße 2 in Stendal immunisiert die Menschen auch am Feiertag der Heiligen Drei Könige am Donnerstag, 6. Januar. Bei Redaktionsschluss standen für den Nachmittag noch freie Zeitfenster zur Verfügung. Termine können online unter www.landkreis-stendal.de/impfen gebucht werden. Ab Montag, 3. Januar, wird das Impfzentrum eröffnet. Von montags bis freitags werden in der Zeit zwischen 10 Uhr und 17.35 Uhr für Jugendliche und Erwachsene Erst-, Zweit- und Auffrischungsimpfungen angeboten. Seite 15

Trauer um ehemaligen Bürgermeister

Stendal (vs/akö) • Die Stadtverwaltung Stendal trauert um Dr. Manfred Haufe, den ehemaligen Bürgermeister der Stadt Stendal. Der 1930 in Sachsen geborene Veterinärmediziner lenkte die Geschichte der Stadt von 1990 bis 1992. Im Mai 1990 - nach der friedlichen Revolution und der ersten demokratischen Kommunalwahl - wählte der Stendaler Stadtrat Manfred Haufe zum Bürgermeister. Oberbürgermeister Klaus Schmotz (CDU) würdigt die Verdienste des ersten frei gewählten Bürgermeisters der Stadt: „Dr. Haufe hat nach der politischen Wende eine komplexe und vielfältige Aufgabe über-



Dr. Manfred Haufe, ehemaliger Bürgermeister von Stendal, ist am Dienstag verstorben. Foto: Stadtdarviv

nommen und die Stendaler Stadtverwaltung nach den Prinzipien der freiheitlich demokratischen Grundordnung umgebaut. Sein Verdienst ist es auch, den Prozess zum Erhalt und zur Sanierung unserer historischen Innenstadt angestoßen zu haben.“ Als Meilenstein Haufes gilt die Unterzeichnung des erneuerten Partnerschaftsvertrags mit der nordrhein-westfälischen Stadt Lemgo. In seiner Amtszeit wurde Stendal in das Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ aufgenommen. „Viele Menschen erinnern sich an Dr. Haufe als profunden Kenner der Stendaler Stadteschichte.“ Bis vor wenigen Jahren war er als Stadtführer tätig. Er verstarb am 28. Dezember in Stendal.

Wasserpreise in Stendal steigen

Erste Preiserhöhung seitens der Stadtwerke seit 1996 / Welche Investitionen für 2022 geplant sind

Von Mike Kahnert
Stendal • Die schlechte Nachricht: Das Wasser in Stendal wird zum 1. Januar 2022 teurer. Die gute Nachricht: Im landesweiten Vergleich gehören die Preise in der Hansestadt noch zu den günstigsten. Philipp Marggraf von den Stadtwerken Stendal nennt mehrere Punkte, warum die Preisanpassung nötig ist.

Der Kubikmeter Wasser (1000 Liter) kostet ab dem neuen Jahr 19 Cent mehr. Das entspricht 64 Euro Mehraufwand pro Jahr für einen Drei-Personen-Haushalt, so Philipp Marggraf. Es ist die erste Preisanpassung seit 25 Jahren, die nicht wegen gesetzlicher Vorgaben passiert, sondern rein von den Stadtwerken ausgeht.

Grund seien gestiegene Kosten für Personal, Wartung, Instandhaltung und Material. Zudem planen die Stadtwerke bis 2024 Investitionen in Höhe von



Leitungswasser wird 2022 in Stendal teurer. Foto: dpa

2 bis 3 Millionen Euro pro Jahr, so Philipp Marggraf. Jährlich sollen 2 bis 3 Kilometer der Wasserleitungen in Stendal saniert werden. Insgesamt beträgt das Netz 154 Kilometer. „Etwa 50 Prozent der Wasserleitungen sind älter als 70 Jahre. Viele Leitungen liegen im Altbereich und sind mit

Preise im Vergleich

Der neue Mengenpreis in Stendal: 1,86 Euro pro m³ (1000 Liter) Wasser. Der Mischpreis beträgt 2,60 Euro pro m³.

Zur Vergleichbarkeit mit anderen Versorgern haben die Stadtwerke den Mischpreis herangezogen. Der ergibt sich aus dem Mengenpreis, der mit dem Grundpreis für den Verbrauch einer dreiköpfigen Familie von 105 m³ pro Jahr verrechnet wird.

Mischpreise anderer Wasserversorger in Sachsen-Anhalt:
Naumburg - 3,62 Euro
Dessau - 3,09 Euro
Wittenberg - 2,90 Euro
Magdeburg - 2,72 Euro
Wasserverband Stendal-Osternburg - 2,71 Euro
Havelberg - 2,49 Euro
Salzwedel - 2,36 Euro
Tangermünde - 2,17 Euro
Genthin - 1,91 Euro
Quelle: Stadtwerke Stendal

hohem Sanierungsaufwand verbunden“, sagt der Stadtwerk-Mitarbeiter. So wurden im Jahr 2021 Arbeiten an den Wasserleitungen in der Breiten Straße abgeschlossen. Eine Haarle im Jahr 2019 hatte die Fußgängerzone unter Wasser gesetzt und den Sanierungsbedarf verdeutlicht.

Im Jahr 2022 stehen Arbeiten im Haferbreiter Weg zwischen Schützenplatz und Uchte sowie am Mönchskirchhof an, so Philipp Marggraf. Die Bauarbeiten in der Winkelmannstraße sollen abgeschlossen werden.

für 1,4 Millionen Euro zwei neue Filter errichtet. Zudem wurde das Absetzbecken für 300 000 Euro erneuert. Das ist ein Sammelbecken zur mechanischen Entfernung von ungelösten absetzbaren Stoffen aus Abwässern - beispielsweise Essensreste. Das alte Absetzbecken stammte noch aus dem Jahr 1950. Außerdem hat das Wasserwerk Süd für 300 000 Euro einen neuen Brunnen erhalten.

Eine schlechte Nachricht gibt es vielleicht noch für Feinschmecker. Trotz hoher Investitionen wird sich am Härtegrad des Wassers in Stendal nichts ändern, und der kalkhaltige Geschmack bleibt. Philipp Marggraf zufolge wäre für weiches Wasser ein Aufwand verbunden, der wesentlich höhere Wasserpreise nach sich zieht. Deshalb werden die Stadtwerke Stendal in diesem Bereich nicht investieren.

Stendal

Bekannte Stendaler begrüßen Reisende

Im neugestalteten Tunnel des Hauptbahnhofs werden Frauen und Männer aus mehreren Jahrhunderten gewürdigt

Polizeibericht

Unfall mit Wildschwein

Möringen (vs) • Ein 19-Jähriger war mit seinem Pkw am Mittwochmorgen auf der Straße in Richtung Klein Möringen unterwegs, als plötzlich ein Wildschwein die Fahrbahn kreuzte. Trotz Bremsung kam es zum Zusammenprall, teilt die Polizei mit. Das Wildschwein flüchtete in den angrenzenden Wald, der Fahrer blieb unverletzt. Sein Auto musste abgeschleppt werden.

E-Mail-Betrüger erbeuten 9700 Euro

Stendal (vs) • Ein Stendaler hat bei der Polizei am Dienstag einen E-Mail-Betrug angezeigt. Der Geschädigte bekam Polizeiangaben zufolge kurz vor Weihnachten eine E-Mail von der Sparkasse. Er wurde aufgefordert, den allgemeinen Geschäftsbedingungen zuzustimmen. Nach dem Klick auf einen Button gelangte er auf die offizielle Sparkassenseite. Die Seite brach ab und es kam eine Nachricht, dass sich ein Mitarbeiter bei dem Stendaler melden würde. Der angebliche Mitarbeiter forderte den Geschädigten auf, seine PushTan zu reaktivieren. Die Reaktivierung erfolgte via SMS. Zwei Tage später waren circa 9700 Euro vom Konto des Stendalers abgebucht.

In Schweineanlage einbrechen

Wasmerslage (vs) • Unbekannte Täter haben Arbeitsgeräte in Wasmerslage bei Osterburg gestohlen - darunter Rasenmäher und ein Traktor. Der Schaden beläuft sich auf rund 4500 Euro, teilt die Polizei mit.

Stendal (dly) • Wer reist, kann bekanntlich viel berichten ... als Bahnreisender seit einigen Tagen auch über Stendaler Persönlichkeiten aus verschiedenen Jahrhunderten. Denn alle, die den neu gestalteten Tunnel nutzen, lernen die engagierten Frauen und Männer kennen. Die Bahn hatte zu Jahresbeginn vier Entwürfe zur Auswahl gestellt, mehrere Tausend Stimmen waren abgegeben worden.

Der Siegerentwurf zeigt nun neben Tieren, Bäumen und Pflanzen vor allem Frauen und Männer, die in Stendal gebo-

ren wurden und/oder hier gewirkt haben. Insgesamt gibt es zwölf Motive für 14 Personen, die direkt im Tunnel oder in den Aufgängen zu den Bahnsteigen zu sehen sind.

Neben den Konterfeis der Persönlichkeiten ist nur deren Name zu finden. Für weiterführende Informationen gibt es gleich darunter einen QR-Code. Die Hansestadt Stendal bietet zudem auf ihrer Internetseite unter dem Menüpunkt „Söhne und Töchter“ zu jedem Einzelnen sehr gut aufbereitete Informationen zum Leben und Wirken.



Die Ärztin, Bürgerrechtlerin, Umwelt- und Friedensaktivistin **Erika Drees** (1935-2009) und der Blaudrucker **Hans-Peter Schmidt** (1941-2002) gehörten in der Wendezeit zu den Initiatoren der Bürgerbewegung Neues Forum in Stendal. Beide traten am 6. November 1989 als Hauptredner bei einer Großkundgebung auf dem Stendaler Marktplatz auf.



Der gebürtige Stendaler **Hans Jütting** (1909-1999) und seine Frau **Eugenia** (1907-2004) haben maßgeblich zur Sicherung der Katharinenkirche und zum Umbau dieser zum Musikforum beigetragen. Ihre Stiftung fördert junge Musiker und Wissenschaftler. Das Paar wurde 1995 von der Stadt Stendal mit der Ehrenbürgerschaft gewürdigt.



Marie Judith Faucher (1750-1838) gilt als eine frühe Vorkämpferin für die Frauenrechte und die Bildung für Mädchen.



Die gebürtige Stendalerin **Irina Korschunow** (1925-2013) ist Autorin zahlreicher Kinder- und Jugendbücher, Romane und Drehbücher. Für ihre Arbeiten wurde sie mit vielen renommierten Preisen ausgezeichnet. Sie war Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland.



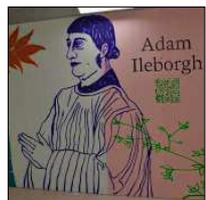
Ludwig Karl Götzke (1832-1878) ist Verfasser des Werkes „Urkundliche Geschichte der Stadt Stendal“, erschienen 1873.



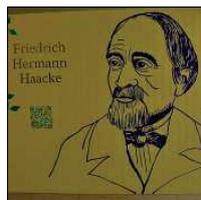
Die in Stendal geborene Malerin **Frieda Menshausen-Labriola** (1861-1939) gehörte zu den führenden deutschen Porträtmalerinnen ihrer Zeit. Bekannt wurden ihre Gemälde der Schauspielerin Eleonora Duse und der Schwester von Böries von Münchhausen, Anne-Mete.



Stendals bekanntester Sohn, **Johann Joachim Winckelmann** (1717-1768), gilt als Begründer der wissenschaftlichen Archäologie und Kunstgeschichte. Sein Geburtshaus ist heute Teil eines Museums.



Der Mönch **Adam Ileborgh** (15. Jahrhundert) hat in Stendal die weltweit älteste zusammenhängend erhaltene Sammlung von Orgelstücken verfasst - eine Pionierarbeit bei der Entwicklung der Notenschrift.



Sanitätsrat **Friedrich Hermann Haacke** (1824-1899) hat sich während der Choleraepidemien, die bis 1873 in Stendal wüteten, sehr engagiert. Ihm zu Ehren wurde der Sperlingsberg-Brunnen aufgestellt.



Die Heimdichterin **Luise Mewis** (1864-1947), die im heutigen Ortsteil Insel lebte, veröffentlichte zwei Gedichtbände. Sie engagierte sich vielfältig bei der Denkmalpflege ebenso wie in Sachen Kultur.



Inge Vahle (1915-1989) war eine deutsche Malerin und Grafikerin. Von 1938 bis 1956 lebte sie, als Malerin tätig, mit ihrem Mann Fritz Vahle in Stendal und war eng mit der Landschaft verbunden.



Dietrich von Portitz (um 1300-1367), Kugelwit genannt, wurde in Stendal geboren. Er gilt als einer der bedeutendsten Persönlichkeiten des Mittelalters, bekleidete hohe Staats- und Kirchenämter.

Was? Wann? Wo?

Kino

Upptast-Kinos

Stendal, Upptast 4, Tel. 0 39 31/79 51 38: **Clifford der große rote Hund** (o.A.), Do 12, 14, 15, Fr 14 Uhr, **Die Schule der magischen Tiere** (o.A.), Do 12.30 Uhr, **Ein Junge namens Weihnacht** (ab 6), Do 12.15 Uhr, **Encanto** (o.A.), Do 11.30, 14, 17.30, Fr 13.15, 16.30 Uhr, **House of Gucci** (ab 12), Do 16.15 Uhr, **Laura's Stern** (o.A.), Do 14.45, Fr 13.45 Uhr, **Matrix Resurrections** (ab 16), Do 16.30, 19.45, 20.15, Fr 16.15 Uhr, **Silverstergala** (k.A.), Fr 18 Uhr, **Spider-Man: No Way Home** (ab 12), Do 14.30, 16.45, 20, Fr 13.30, 16 Uhr, **Spider-Man: No Way Home 3D** (ab 12), Do 19.30, Fr 15.30 Uhr.

Freizeit

Donnerstag

Altmärk Oase Stendal, Sport-/Freizeitbad, Schillerstr. 2: Badesauna 6.30-8 und 10-12 Uhr; Saunawelt 10-12 Uhr, Tel. 0 39 31/4 18 80. **Jugendclub**, 19-20.30 Uhr: offener Clubbereich, 15-17 Uhr: Basteln, Teestube Maranata, Stendal, Heinrich-Zille-Str. 3, Tel. 0 39 31/41 30 91. **Jugendclub Eckstein**, mit Billard, Kicker, Tischtennis, Kraftsport- und Bandprobenraum, KidsClub Lebendige Steine, Stendal, Heinrich-Zille-Str. 5, 16-22 Uhr. **Kinder und Jugendliche**, offener Clubbereich, MAD-Club, Stendal, Währburger Str. 130, Tel. 0 39 31/31 37 92, 14.30-20 Uhr.

Bandprobenraum, KidsClub Lebendige Steine, Stendal, Heinrich-Zille-Str. 5, 16-20 Uhr. **Kidsclub**, Lernspiele, Spielen & Basteln, KidsClub Lebendige Steine, Stendal, Heinrich-Zille-Str. 5, 13-17.30 Uhr. **Kinder und Jugendliche**, offener Clubbereich, MAD-Club, Stendal, Währburger Str. 130, Tel. 0 39 31/31 37 92, 14.30-20 Uhr. **Kreativwerkstatt**, Jugendfreizeit-zentrum Mitte, Stendal, Altes Dorf 22, Tel. 0 39 31/25 81 66, 14 Uhr. **Stadtbibliothek**, „Anna Seghers“, Stendal, Mönchskirchhof 1, Tel. 0 39 31/71 20 09, 10-18 Uhr. **Stendal und Umgebung**, Tourist-Information, Stendal, Markt 1, Tel. 0 39 31/6 50, 9-17 Uhr. **Tiergarten**, Tel. 0 39 31/41 78 46, Stendal, Uchtewall 11, 9-18 Uhr.

Freitag **Actiontag**, Jugendfreizeitzentrum Mitte, Stendal, Altes Dorf 22, Tel. 0 39 31/25 81 66, 14 Uhr. **Jugendclub**, Billard, Dart, TT, Computer, Bewerbungsschreiben, Teestube Maranata, Stendal, Heinrich-Zille-Str. 3, Tel. 0 39 31/41 30 91, 13-18 Uhr. **Jugendclub Eckstein**, mit Billard, Kicker, Tischtennis, Kraftsport- und Bandprobenraum, KidsClub Lebendige Steine, Stendal, Heinrich-Zille-Str. 5, 16-22 Uhr. **Kinder und Jugendliche**, offener Clubbereich, MAD-Club, Stendal, Währburger Str. 130, Tel. 0 39 31/31 37 92, 14.30-20 Uhr. **Spielen und Basteln**, KidsClub Lebendige Steine, Stendal, Heinrich-Zille-Str. 5, 13-15.30 Uhr. **Stendal und Umgebung**, Tourist-Information, Stendal, Markt 1, Tel. 0 39 31/6 50, 9-17 Uhr. **Tiergarten**, Tel. 0 39 31/41 78 46, Stendal, Uchtewall 11, 9-18 Uhr.

Clubbereich, MAD-Club, Stendal, Währburger Str. 130, Tel. 0 39 31/31 37 92, 14.30-20 Uhr. **Spielen und Basteln**, KidsClub Lebendige Steine, Stendal, Heinrich-Zille-Str. 5, 13-15.30 Uhr. **Stendal und Umgebung**, Tourist-Information, Stendal, Markt 1, Tel. 0 39 31/6 50, 9-17 Uhr. **Tiergarten**, Tel. 0 39 31/41 78 46, Stendal, Uchtewall 11, 9-18 Uhr.

Verkehr

Fähre Arneburg kein Fährbetrieb. **Fähre Grieben-Ferchland** 6-19 Uhr. **Fähre Rogätz** 9-12 Uhr. **Fähre Sandau** 5.30 bis 20 Uhr (Pause: 9.30-10 Uhr, 18.30-19 Uhr). **Fähre Sandau 7** bis 16 Uhr.

Beratungen

Arbeitslose, Agentur für Arbeit; bundesweite Service-Rufnummer für Arbeitnehmer und Arbeitslose: 0800/4 55 55 00, für Arbeitgeber: Tel. 0800/4 55 55 20, 14-17 Uhr. **Corona-Hotline des Landkreises Stendal**, Tel. 0 39 31/3 52 49 84, 7-16 Uhr. **Elterntelefon (gebührenfrei)**, Tel. 08 00/1 11 05 50, 17-19 Uhr. **Frauenhaus Stendal**, 0-24 Uhr (Aufnahme über Polizei Tel. 110 oder Rettungsdienststelle Tel. 0 39 31/2 58 50), Tel. 0 39 31/71 52 49.

Opfer sexueller Gewalt, Verein Miss-Mut im Haus der Vereine, Stendal, Bruchstr. 1, Tel. 0 39 31/21 02 21, 9-18 Uhr. **Opfer von Straftaten**, Sozialer Dienst der Justiz, Mönchskirchhof 1, Stendal, Tel. 0 39 31/64 95 17, 9-12, 13-17 Uhr. **Schulden**, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Stendal, Osterburger Str. 4, Tel. 0 39 31/79 51 74, 9-12, 13-18 Uhr. **Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikt**, Pro Familia, Stendal, Osterburger Str. 4, Tel. 0 39 31/21 25 23, 9-11, 13-18 Uhr. **Veterinärangelegenheiten**, (diagnostischer Auskunftsdienst ab 112, Osterburger Str. 4, Tel. 01 51/75 01 69 56), Landesamt für Verbraucherschutz Fachbe-

reich 4 Veterinärmedizin, Stendal, Tel. 0 39 31/63 10. **Weißer Ring**, Hilfe für Kriminalitätsopfer, Außenstelle Stendal, Tel. 01 51/55 16 46 50.

Hägars Abenteuer



Abwasser, Fernwärme: Tel. 0800/0 28 22 66. **Gas/Strom Stadt Stendal**, Gas, Wasser, Fernwärme sowie Abwasser: Tel. 0 39 31/68 88 88, Strom (Stadtwerke): Tel. 0 39 31/68 88 87. **SWG Stendal**, 24-Stunden-Havariedienst, Tel. 0 39 31/63 45 99. **WBG Stendal 1893**, Grabenstr. 13, Heizung, Sanitär und Elektro: Tel. 0 39 31/5 21 70. **WBGa Stendal**, Havariedienst, Tel. 0 39 31/5 21 70, 15-7 Uhr. **Wasser**, für den Landkreis Stendal, Wasserverband Stendal-Osterburg, Stendal, Telefon 01 71/3 10 02 68.

Kirche

Katholische Kirche Stendal, St.-Annen-Kirche, Mönchskirchhof, Offene Kirche, Do 8-17, Fr 8-17 Uhr. Hl. Messe, Do 16.30, Fr 17 Uhr.

Evangelische Kirche Buchholz, Altjahrsandacht, Fr 14.30 Uhr. **Heeren**, Feldsteinkirche, Kirchgasse, Andacht zum Jahreschluss, Fr 15 Uhr. **Röxe**, Lutherkirche, Schulstraße 4, Altjahrsandacht mit Abendmahl, Fr 16 Uhr. **Stendal**, Domstift, Am Dom 18 a, Andacht zum Jahresklang mit Abendmahl, Fr 16 Uhr.

Katholische Kirche Stendal, St.-Annen-Kirche, Mönchskirchhof, Offene Kirche, Do 8-17, Fr 8-17 Uhr. Hl. Messe, Do 16.30, Fr 17 Uhr.

Stendaler Volksstimme

Unabhängig - Überparteilich
www.volksstimme.de
Verlag: Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder 39011 Magdeburg, PF 3610 (Redaktion), PF 3649 (Verlags- und

Druckhaus), PF 3640 (Anzeigen), 39012 Magdeburg, PF 3753 (Chiffre-Anzeigen) Tel.: (03 91) 59 99-0
Chefredakteur: Alois Kösters (-240) redaktion@volksstimme.de, Fax (-210)
Stv. Chefredakteur: Michael Bock (-245)
Stv. Chefredakteur Lokal/Digital: Gert Glownski (-485)
Leitung Sport: Daniel Hübner (stv.) (-264)

Leitung Multimedia: Gert Glownski (-256)
Leser-Obmann: Peter Wendt (-307), leserobmann@volksstimme.de
Wochenend-Magazin: 0391/5999-0, wochenendmagazin@volksstimme.de
Lokalredaktion: Hallstraße 51, 39576 Stendal
Geschäftsführung: Marco Feheke (-301)
Verantwortlich für Anzeigen:

Sebastian Mühlhamp (-358)
Regionalverlagsleitung: Roland Hennings (0 39 31) 6 38 99-10, Telefax (-09)
Anzeigen: Telefon: (03 91) 59 99-0 00 anzeigen@volksstimme.de
Zustellung/Abbo: Telefon: (03 91) 59 99-4 00 vertrieb@volksstimme.de
Service-Center: Hallstraße 51, 39576

Stendal, Telefon: (0 39 31) 6 38 99 60
Druck: R. Weeke Betriebs GmbH, Verlagsstraße 1, 39179 Barleben
Internet: <http://www.volksstimme.de>
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 35, Monatsabonnement: 33,50 EUR inkl. gesetzl. MwSt.
Abbestellungen können nur zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher schriftlich beim Verlag

oder den Service-Centern vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.
Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg
Für die Übernahme von Artikeln in interne elektronische Pressespiegel erhalten Sie die

erforderlichen Rechte unter: www.pressemonitor.de
Hinweis zu politischen Anzeigen: Zur Meinungsvielfalt gehört entsprechend der Richtlinie 12 des Pressekodex - Wahlkampfberichterstattung, dass die Presse in der Wahlwerbung auch Anzeigen und Beilagen von Parteien, Wahlvereinigungen und Einzelkandidaten veröffentlicht, deren Inhalte sie selbst nicht teilt.